

**Filmvermittlung
Filmerziehung
Filmbildung**

Eine Auswahlliste
für die
Schulbibliothek /
Mediothek

Günther Brée



Filmbildung – Filmerziehung – Filmvermittlung in der Schule

Eine kommentierte Auswahl von Print- und visuellen Medien
für die Schulbibliothek / Mediothek
(50 Publikationen ab dem Erscheinungsjahr 2005)

Geschichte / Genre:

Bergan, Ronald: Film. Kompakt & Visuell – Geschichte, Genres, Regisseure, Top 100 Filme, Kino International

München, Dorling Kindersley, 2007 – 9783831010875 – 19,95 €

Dieses Buch ist Einführung in die Filmgeschichte und Filmlexikon gleichermaßen. Die Geschichte des Films von den Anfängen bis heute wird mit über 600 farbigen Illustrationen anschaulich dargestellt, angefangen bei einem umfassenden Einblick in die Geburt des Films, den ersten Celluloid-Streifen bis zu aktuellen Digital-Movies. Gleichzeitig stellt das Buch auch ein Nachschlagewerk zu einzelnen Filmen, Regisseuren und zum internationalen Kino dar, das z.B. die 100 einflussreichsten Filme einzeln und detailliert präsentiert, Filmländer wie Frankreich, Deutschland oder England mit Besonderheiten und stilprägenden Vertretern enzyklopädisch auflistet und 200 berühmte Regisseure mit Biografie, Werken und Charakteristika porträtiert.

Dillmann, Claudia/Möller, Olaf (Hg.): Geliebt und verdrängt: Das Kino der jungen Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1963

Frankfurt/M., Deutsches Filminstitut, 2016 – 9783887990893 – 24,80€

„Dass in Deutschland damals internationale Stars gemacht wurden wie Romy Schneider und Maria Schell, dass der Genrefilm, von Heimat und Krimi über das Melodram bis hin zu den noch heute bisweilen im Fernsehen ausgestrahlten Komödien mit Theo Lingen oder Heinz Rühmann, einen international konkurrierenden Markt bediente, erläutern die anregenden und lesenswerten Aufsätze, die mit zahlreichen Fotos opulent gestaltet sind. Der Zusammenhang zwischen Kino und Gesellschaft bildet dabei gewissermaßen den roten Faden des Buches. Von filmhistorischen Detailanalysen etwa zu deutsch-deutschen Koproduktionen bis hin zu Lesefreuden wie dem Essay des Regisseurs Dominik Graf, der sich den Männerbildern im westdeutschen Nachkriegsfilm widmet, reicht das Spektrum.“
(FAZ, Eva-Maria Magel)

Duncan, Paul / Müller, Jürgen (Hg.): Film Noir. 100 All-Time Favorites

Köln, Taschen, 2014 – 9783836543538 – 39,99 €

„Um 1949 waren die amerikanischen Filme auf dem Höhepunkt ihrer zynischen Schwarzgalligkeit. Nie zuvor hatten es Filme gewagt, einen so schroffen und wenig schmeichelhaften Blick auf das amerikanische Leben zu werfen.“ – Paul Schrader, „Anmerkungen zum Film Noir“. Willkommen in einer von Privatdetektiven, Gangstern, Psychopathen und Femmes fatales bevölkerten Welt, in einem Universum, in dem Trug, Gier und Verrat grassieren ... Es ist der erste Fotoband, der Meisterwerke des Film Noir und Neo-Noir in Einzelanalysen präsentiert. Von frühen Einflüssen wie dem Stummfilm, frühen deutschen und französischen Streifen über bahnbrechende Werke wie Frau ohne Gewissen, Im Netz der Leidenschaften und Vertigo – Aus dem Reich der Toten führt dieses Buch den Leser mit Chinatown, Pulp Fiction, Heat und Memento ins Heute, bis zum jüngsten Neo-Noir-Kultfilm Drive. Jeder Eintrag zeigt das Originalposter, die besten Standfotos, Angaben zu Besetzung und Filmteam, Zitate aus dem jeweiligen Film und von Kritikern sowie eine Analyse des Werks. Paul Schrader, Regisseur, Film-Noir-Spezialist und Autor des Drehbuchs zu Taxi Driver, leitet dieses Fest der Noir-Huldigung mit seinem berühmten Text-Anmerkungen zum Film Noir ein. In diesem Buch, in dem sich Meisterregisseure wie Hitchcock, Wilder, Welles, Polanski, Mann und Scorsese die Klinke in die Hand geben, wird auch Kultdarstellern wie Mitchum, Bogart, Hayworth, Bergman, Grant, Bacall, Crawford, Nicholson, Pacino und vielen anderen Tribut gezollt, die diesen Filmen ihr Gesicht verliehen.

Filmgenres. Film Noir, hrsg. v. Norbert Grob

Stuttgart, Reclam, 2008 – 9783150185520 – 9,-- €

Den Film Noir nicht als abgeschlossenen Epochenstil zu verstehen, sondern als ein sich weiterentwickelndes Genre, ist vielleicht eine neue Sichtweise, aber eine überzeugende: Geschichten von Männern am Rande des Zusammen-

bruchs, deren Tun unweigerlich in Katastrophen, Fehlritten und Niederlagen endet, Erzählungen von einer Welt voller Bosheiten, Hinterhalte, Täuschungen und Intrigen, pessimistische, zynische oder nihilistische Sichtweisen auf diese Welt, das findet man im Kino seit den 20er Jahren, das beschränkt sich nicht auf die großen Klassiker der 40er und 50er, es wird bis heute weiterentwickelt, in Filmen wie 'Miller's Crossing', 'The Usual Suspects' oder 'Memento'.

Grob, N. / Kiefer, B. / Ritzer, I. (Hg.): Mythos DER PATE. Francis Ford Coppolas GODFATHER-Trilogie und der Gangsterfilm

Berlin, Bertz + Fischer, 2011 (Deep Focus 10) – 9783865053114 – 19,90 €

Das dreiteilige Epos THE GODFATHER zählt zu den bedeutendsten Werken der Filmgeschichte: Im Aufstieg und Fall der Familie Corleone spiegelt sich die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Francis Ford Coppolas Filmtrilogie ist samt der Romanvorlage Mario Puzos längst ein moderner Mythos und hat eine der wirkmächtigsten Spuren in unserem kulturellen Gedächtnis hinterlassen. Das Buch erkundet den PATEN-Mythos aus ganz verschiedenen Blickwinkeln: Es erzählt die Geschichte der Mafia und ihrer Darstellung im Kino als Background der Trilogie. Es beleuchtet die Ästhetik und die gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte aller drei Teile in detaillierten Analysen. Und es erforscht das populäre Nachleben des PATEN in Filmen von Martin Scorsese, Brian De Palma und Sergio Leone sowie in Computerspielen.

Hanak-Lettner, Werner / Jüdisches Museum Wien (Hg.): Bigger Than Life. 100 Jahre Hollywood. Eine jüdische Erfahrung

Berlin, Bertz + Fischer, 2011 – 9783865052100 – 29,90 €

Hollywood - kaum ein Ort machte im 20. Jahrhundert eine so steile Karriere, kaum ein anderer Ortsname weckt noch heute fantastischere Erwartungen. Alles begann mit einer Gruppe junger mittel- und osteuropäischer Wirtschaftsflüchtlinge jüdischer Herkunft: unter ihnen Adolph Zukor (Paramount), Carl Laemmle (Universal), William Fox, Louis B. Mayer (MGM) und die Warner Brothers. Ende des 19. Jahrhunderts erreichten sie mit überfüllten Einwandererschiffen New York, zwei Jahrzehnte später "erfanden" sie Hollywood: das Studiosystem, die Stars, das Happy End. Wie konnte ihnen diese Kulturrevolution gelingen? Wie schafften sie es, nicht nur eine ganze Industrie, sondern auch den amerikanischen Mythos neu zu erfinden? Und wie steht es um diese jüdische Erfindung 100 Jahre später? – Das Buch ist der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Jüdischen Museum Wien. In und zahlreichen Beiträgen von internationalen Film- und Kulturwissenschaftlern mit teilweise überraschenden Einsichten und vielen, teils farbigen Abbildungen wird eine der spannendsten globalen Kulturgeschichten des 20. Jahrhunderts fassbar.

Kracauer, Siegfried: Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films

Frankfurt/M., Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, ⁹2014 – 9783518280799 – 25,-€

Das Zentrum der Kracauerschen Filmgeschichtsschreibung ist die These, daß der deutsche Film die in den Faschismus mündenden autoritären Dispositionen des Volkes spiegele: Rettungslos der Regression verfallen, mußte die Mehrheit des deutschen Volkes sich einfach Hitler ergeben. Da Deutschland so verwirklichte, was in seinen Filmen von Anfang an bereits angelegt war, nahmen die Leinwandgestalten tatsächlich Leben an. Als personifizierte Tagträume, die Köpfen entsprangen, denen Freiheit ein tödlicher Schock und das Jungsein ständige Versuchung bedeutete, füllten diese Figuren die Arena im Deutschland der Nazis. Der leibhaftige Homunculus ging um. Selbsternannte Caligaris hypnotisierten zahllosen Cesares Mordbefehle ein. Rasende Mabeus begingen wahnsinnige Verbrechen und gingen straffrei aus, und irre Iwans erdachten unerhörte Folterungen. Viele von der Leinwand her bekannte Motive wurden in dieser unheiligen Prozession zu lebendigen Ereignissen. In Nürnberg erschien das Ornament der Masse aus den „Nibelungen“ in gigantischen Ausmaßen: ein Meer von Flaggen und Menschen, die kunstvoll ausgerichtet waren.“ – Dies also die Summe der vier Kapitel (1. Die Frühzeit 1895–1918; 2. Die Nachkriegszeit 1918–1924; 3. Die Stabilisierungszeit 1924 bis 1929; 4. Die präfaschistische Zeit 1930 bis 1933): Die Wirklichkeit hat das Kino eingeholt, das Kino hat die Wirklichkeit vorweggeträumt. Das Abgebildete ist mit dem Abbild identisch geworden. Die These hat sich also als richtig erwiesen. (DIE ZEIT, 1981)

Krützen, Michaela: Dramaturgie des Films. Wie Hollywood erzählt

Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch, ³2011 – 9783596160211 – 17,95 €

Wie sind Erzählungen von Spielfilmen des klassischen Hollywoodkinos aufgebaut? Diese Leitfrage steht im Hintergrund der Darstellung narrativer Figuren im Film. Ein analytischer Blick auf das populäre Kino und gleichzeitig die detaillierte Untersuchung eines paradigmatischen Films: Jonathan Demmes „Das Schweigen der Lämmer“.

Lüdecker, Gerhard: Kollektive Erinnerung und nationale Identität im Film. Nationalsozialismus, DDR und Wiedervereinigung im deutschen Spielfilm nach 1989

München, et+k, 2012 – 9783869161808 – 39,- €

Der Mauerfall im Jahre 1989 markiert die letzte globale Zäsur in der Geschichte des 20. Jahrhunderts und hat zu zahlreichen Diskussionen über das Selbstverständnis der wiedervereinigten Nation geführt. Wie soll an die nationalsozialistische und die DDR-Vergangenheit erinnert werden? Ist die Wiedervereinigung Schlussstrich oder Neubeginn? Wie können die Mentalitäten zwischen Ost und West zusammengeführt werden? Fragen, die auch im Spielfilm behandelt werden. Gerhard Lüdeker zeigt, auf welche Weise kollektive Erinnerungen nationale Identitätskonstruktionen bedingen und liefert so das theoretische Fundament, um Identitätskonstruktionen in Erinnerungsfilm an den Nationalsozialismus und die DDR verständlich und analysierbar zu machen. Durch die Zusammenführung der verschiedenen Erinnerungsmodi, die sich im Spielfilm bis heute entwickelt haben, mit soziokulturellen Diskursen, wird die Entwicklung nationaler Identität von 1989 bis heute sichtbar und die Besonderheiten der filmischen Bearbeitung treten hervor. Die einst belastende und mitnichten vollständig aufgearbeitete Historie steht gegenwärtig der medialen Nutzbarmachung frei zur Verfügung. Dabei stellt sich allerdings die Frage, ob dies wünschenswert ist und welche Probleme daraus erwachsen können.

Münch, Markus: Drehort Berlin. Wo berühmte Filme entstanden

Berlin-Brandenburg, berlin edition, 2007 – 9783814801544 – 19,90 €
 ...eine perfekte Anleitung für cineastische Erkundungen... (Rheinischer Merkur)

Schultz, Sonja M.: Der Nationalsozialismus im Film. Von „Triumph des Willens“ bis „Inglourious Basterds“

Berlin, Bertz + Fischer, 2012 (Deep Focus 13) – 9783865053145 – 29,- €
Nationalsozialismus, Holocaust und Zweiter Weltkrieg beschäftigen die Filmkunst wie kein anderes Thema. Bis heute behandeln Kino und Fernsehen die Verbrechen des 20. Jahrhunderts - ohne sie je bewältigen zu können. Diese Werke sind immer auch ein Spiegel ihrer Zeit. Sie haben Debatten ausgelöst, Tabus gebrochen und selbst Geschichte gemacht. Einzelne Bilder haben sich tief in unser kollektives Gedächtnis eingeprägt. Dabei tritt die Vergangenheit in ganz unterschiedlicher Gestalt auf: nicht nur als Drama, Thriller oder Dokumentarfilm, sondern auch als KZ-Komödie, im Science-Fiction- und Horrorgenre oder als actionreiches Historytainment fürs TV-Publikum. Das Buch ist der Versuch einer Gesamtdarstellung der Filme über den Nationalsozialismus von 1933 bis 2010. Am Anfang stehen die Selbstinszenierungen der Diktatur. Nach Kriegsende beginnt die Konfrontation mit ihren Opfern - aber auch die Rechtfertigung, die Verkitschung und die Kommerzialisierung von Geschichte. Es werden nicht nur Klassiker wie NACHT UND NEBEL, SHOAH, SALÒ ODER DIE 120 TAGE VON SODOM und SCHINDLERS LISTE untersucht, sondern auch kaum bekannte Filme wie DON'T TOUCH MY HOLOCAUST oder HITLERS HITPARADE. Das Trümmerkino der Nachkriegszeit, die internationalen Hitlerfilmwellen und der aktuelle deutsche Opferdiskurs werden ebenso berücksichtigt wie Entwicklungen des osteuropäischen, US-amerikanischen oder israelischen Kinos. Im Mainstream wie im Underground zeigen sich immer wieder die Stärken und Schwächen des Mediums Film.

Silver, Alain / Usini, James / Duncan, Paul (Hg.): Film Noir

Köln, Taschen, 2012 – 9783836534598 – 9,99 €
Dieses reich illustrierte Handbuch beginnt mit einem Überblick über den Film Noir und stellt seine zentralen Themen in Einzelkapiteln vor: Mord aus Liebe, korrupte Polizisten, Liebe ohne Chance, psychologisch fundierte Handlung etc. Für Laien wie für Kenner des Film Noir bietet dieser TASCHEN-Band alles Wissenswerte und fundierte Hintergrundinformationen zu den wichtigsten Spielfilmen des Genres. Darunter findet sich natürlich auch die inoffizielle "Top Ten" des klassischen Film Noir, nämlich Frau ohne Gewissen, Rattennest, Gefährliche Leidenschaft, Gewagtes Alibi, Umleitung, Ein einsamer Ort, Geheimagent T, Goldenes Gift, Schweigegeld für Liebesbriefe und Im Zeichen des Bösen.

Steinwender, Harald: Sergio Leone. Es war einmal in Europa

Berlin, Bertz + Fischer (Deep Focus 7), 2012 – 9783865053176 – 29,- €
Die Motive: Amerika als mythischer Projektionsraum, das Genrekino und seine Regeln, Rituale und Gewalt in Männerbünden. Die Ästhetik: übernahe Großaufnahmen, die rabiat gegen atemberaubende Weitwinkeltotalen geschnitten werden; eine enge Verbindung von Musik und Ironisierungen, Brüchen und Stilisierungen. Ohne Zweifel war der italienische Regisseur Sergio Leone ein auteur, ein Filmemacher mit eigenen Themen und deutlich erkennbarer Handschrift. Und er inszenierte einige der größten Erfolge des europäischen Kinos: Bereits sein erster Western FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR avancierte zu einem der einträglichsten Nachkriegsfilme Italiens, begründete den Italowestern und etablierte Clint Eastwood als Star. Mit SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD schuf Leone einen der berühmtesten Western überhaupt und mit seinem Spätwerk ES WAR EINMAL IN AMERIKA die definitive Hommage an den Gangsterfilm. Sein Oeuvre verdient es, neu entdeckt zu werden, zumal gegenwärtige Hollywoodregisseure von den Coen-Brüdern bis zu Tarantino auf die von ihm etablierten filmischen Mittel zurückgreifen. Das Buch beleuchtet die wiederkehrenden Themen und Motive in Leones Filmen, untersucht den innovativen Einsatz von Filmmusik und

Sounddesign, Kameraarbeit und Montage und spürt postmodernen Aspekten sowie dem zeitgeschichtlichen und kulturellen Hintergrund seines Werks nach.

Vollmer, Antje / Wenzel, Hans-Eckardt: Hinter den Bildern die Welt. Die untergegangene Bundesrepublik in den Filmen von Rainer Werner Fassbinder. Ein Briefwechsel

Berlin, Matrosenblau, 2015 – 9783941155442 – 17,- €

Als uns die Fassbinder Foundation und ihre Leiterin, Juliane Lorenz, die Möglichkeit eröffneten, das komplette Werk des Film- und Theater-Regisseurs Rainer Werner Fassbinder anzuschauen, sahen wir eine Möglichkeit, unseren Dialog fortzuführen, (...) Die Kunst eröffnet genauere Blicke. Sie ist auf innige Weise mit dem Leben der Menschen im Bunde. (...) Wir haben also keine Monographie, keine Werkanalyse verfasst, sondern das Protokoll einer Begegnung im dunklen Kinosaal beim Anschauen vieler Filme, die uns in eine untergegangene Welt entführten und doch so weit in die Gegenwart hineinreichen. (aus dem Vorwort)

Interpretation / Rezeption:

Abraham, Ulf: Filme im Deutschunterricht (mit DVD) Reihe Praxis Deutsch

Seelze, Friedrich Verlag – Klett/Kallmeyer, 2009 – 9783780010186 – 29,95 €

„Der kleine Prinz“, „Katja und der Falke“, „Pünktchen und Anton“ (Kl. 4-6) – „Schwarzfahrer“, „Mein Freund Joe“ (Kl. 7/8) – „Jenseits der Stille“, „Kick It Like Beckham“, „Nach fünf im Urwald“, „Lichter“ (Kl. 9/10) – „Amok“, „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“, „Eyes Wide Shut“ (Kl. 11/12)

Eichinger, Barbara / Stern, Frank (Hg.): Film im Sozialismus – die DEFA

Wien, Mandelbaum, 2009 – 9783854762911 – 17,80 €

Seit dem Fall der Berliner Mauer vollzieht sich in der DDR/DEFA-Forschung eine Intensivierung und Internationalisierung. Zwei Jahrzehnte nach der "Wende" sind transnationale und historiographische Perspektiven auf die kulturellen, soziologischen und politischen Gegebenheiten eines "sich selbst aufgelösten" Staates und auf Gesamtdeutschland zentral. Diese Publikation bietet mit ihren internationalen und interdisziplinären Beiträgen eine Übersicht der gegenwärtigen DEFA/DDR-Forschung und ist eine grundlegende Einführung. Die einzelnen Beiträge des Buches umspannen Themen wie "Anti- und Antifaschismus", "DEFA - International", "Österreicher/-innen im DEFA-Film" und Beiträge zum berühmtesten DEFA-Regisseur Konrad Wolf. Neben den wissenschaftlichen Beiträgen enthält der Band Interviews mit dem DEFA-Regisseur Rainer Simon, dem Komponisten und Pianisten André Asriel und dem Schauspieler Gunter Schoß sowie zahlreiche Abbildungen und Drehbuchskizzen.

Graf, Dominik: Schläft ein Lied in allen Dingen. Texte zum Film. Hrsg. v. Michael Althen

Berlin, Alexander Verlag, 2010 – 9783895812101 – 19,90 €

Eine Fundgrube für Kinointeressierte, die gern auch mal außerhalb des Mainstreamkinos auf Filmjagd gehen. Dominik Graf führt uns auf verschlungenen Pfaden durch den Dschungel seiner Filmleidenschaften. Und genau diese Leidenschaft springt auf den Leser über, weil Dominik Graf nicht nur ein talentierter Regisseur, sondern auch ein begabter Autor ist. Sympathisch vertritt Graf Vorlieben, die nicht konsens sind, wie z. B. die fürs Genre-Kino. Die Texte sind das Gegenteil von dröger Beweihräucherung der immer gleichen sogenannten Klassiker. Hier gibt es Außenseiterfilme und vergessene Perlen, und bei vielen Beiträgen möchte man sich den besprochenen Film unverzüglich ansehen. Sein Schreibstil ist sehr inspiriert und erschöpft sich nicht in leeren Inhaltsangaben: die Texte schauen über den rein filmischen Tellerrand hinaus und beziehen zahlreiche kulturelle Einflüsse mit ein. Selten ist Filmbildung so unterhaltsam verpackt worden. Schön auch der Anhang, mit einer Liste von empfehlenswerten DVD-Veröffentlichungen.

Kepplar-Tasaki, Stefan / Paefken, Elisabeth K. (Hg.): Was lehrt das Kino? 24 Filme und Antworten

München, et+k, 2012 – 9783869161815 – 48,- €

"Film ist die Wahrheit 24 mal in der Sekunde", so formulierte 1960 der Regisseur Jean-Luc Godard und reklamierte damit einen ultimativen Wahrheitsanspruch derjenigen Kunst oder "Kunstindustrie", die die Intelligenz bis dahin für die ethisch verlogenste und ästhetisch falscheste hielt. Welche Wahrheit aber könnte der Film transportieren? Und wie viele Wahrheiten angesichts von 24 Bildern in jeder Sekunde der Projektion? Was lehrt das Kino? Diese Frage spricht die Perspektivierung der Welt durch die Filmkamera und die Versuche von Filmen, eine "Message" zu formulieren, an, aber auch auf der Rezeptionsseite Film für bestimmte Erkenntnisziele im akademischen und schulischen Unterricht einzusetzen. Der Frage wird anhand von 24 Filmen des von der Bundeszentrale für politische Bildung 2003 initiierten "Filmkanons" nachgegangen. Dabei wird sich der Fragestellung aus verschiedenen Perspektiven vor dem jeweiligen Hintergrund der Film- und Medienwissenschaft, der Literaturwissenschaften sowie der Philosophie

genähert. Die behandelten Filme: "Nosferatu" "Panzerkreuzer Potemkin" "Emil und die Detektive" "M Eine Stadt sucht einen Mörder" "Der Zauberer von Oz" "Citizen Kane" "Sein oder Nichtsein" "Deutschland im Jahre Null" "Rashomon" "La Strada" "Vertigo" "Außer Atem" "Dr. Seltsam" "Blow Up" "Das Dschungelbuch" "Alice in den Städten" "Taxi Driver" "Die Ehe der Maria Braun" "Blade Runner" "Sans Soleil" "Der Eissturm" "Das süße Jenseits" "Alles über meine Mutter" "Stalker".

Literaturverfilmungen. Interpretationen; hrsg. v. Anne Bohnenkamp

Ditzingen, Reclam, 2012 – 978-3150175361 – 9,80 €

An Sammelbänden über Literaturverfilmungen herrscht Mangel. Deshalb ist es erfreulich, dass sich der Reclam Verlag in seiner etablierten Interpretationsreihe dieses Genres angenommen hat, das von der Germanistik zuweilen immer noch als 'abgeleitete Kurzform' gewertet wird. Demgegenüber ist es zu begrüßen, dass die Herausgeberin in ihrem wohlinformierten Vorwort "Literaturverfilmungen" als "intermediale Herausforderung" einstuft und wichtige Hinweise zu Adaptationstypen und Mediendifferenzen liefert. In 26 Beiträgen werden internationale Klassiker des Genres vorgestellt.

Peters, Jörg / Peters, Martina / Rolf, Bernd: Philosophie im Film

Bamberg, Buchner, 2006 – 9783766166234 – 25,40 €

Wer gerne Filme im Philosophieunterricht einsetzt oder sich privat gern mit interessanten Filmen auseinandersetzt, dem sei dieses Buch wärmstens empfohlen. „Philosophie im Film“ ist in sieben Themenbereiche untergliedert, in denen jeweils drei Filme vorgestellt werden. Die Themenbereiche sind:

- * Wer bin ich? (Breakfast Club, Der Wolfsjunge, Memento)
- * Ich und die anderen (I Wie Ikarus, Das Experiment, Gran Paradiso)
- * Verantwortliches Handeln (2 Mio \$ Trinkgeld, Jakob der Lügner, Schindlers Liste)
- * Recht und Gerechtigkeit (Minority Report, Dead Man Walking, Die Zwölf Geschworenen)
- * Herrschaft und Staat (Herr der Fliegen, Fahrenheit 451, 1984)
- * Wahrnehmen und Erkennen (Being John Malkovich, Blow Up, Matrix)
- * Medienwelten (Quiz Show, The Truman Show, Wag The Dog)

Zu den einzelnen Filmen handelt dieses Buch die Problemstellung des jeweiligen Films, den Inhalt (mit gezielten Hinweisen auf Schlüsselszenen) und Aufgaben ab.

Schneider, Steven Jay (Hrsg.): 1001 Filme, die sie sehen sollten, bevor das Leben vorbei ist

Zürich, Edition Olms, 11. akt. Aufl. 2015 – 9783283011765 – 29,95 € (jährliche Aktualisierungen)

Filmvermittlung / Unterricht:

Bergala, Alain: Kino als Kunst. Filmvermittlung an der Schule und anderswo

Marburg, Schüren, 2006 – 9783894724498 – 18,90€

In Kino als Kunst widmet sich Alain Bergala theoretisch reflektiert und praxisnah der Frage, wie das Medium Film heutzutage im Schulunterricht eingesetzt werden kann, um Kinder von klein auf für das Kino zu begeistern und zu einem kompetenten, kritischen Publikum heranzubilden. Er greift dabei auf sein umfassendes theoretisches und filmhistorisches Wissen sowie seine Erfahrungen aus der Film- und Lehrpraxis und der Bildungspolitik zurück. Das Buch behandelt u.a. die Fragen: Wie kann Kino als Kunstform unterrichtet werden? Was ist das Spezifische des Mediums, in Abgrenzung zu anderen Künsten und den audiovisuellen Medien? Welche Filme eignen sich für den Unterricht? Es gibt konkrete Tipps und Beispiele zur Arbeit mit DVD im Unterricht und der Filmproduktion mit Schülern und stellt Bergalas Lehrmethode Arbeit am Filmausschnitt vor. Zudem weist der Text über den rein filmtheoretischen und erziehungspraktischen Bereich hinaus und berührt auch allgemeine gesellschaftspolitische Fragen, u.a. nach den Bedingungen und Möglichkeiten von Wissensvermittlung heutzutage. Kino als Kunst ist ein Buch, das die Lanze für die Kunstform Film und seine schulische Vermittlung bricht und dabei umfangreich über die französischen Erfahrungen berichtet....

Frederking, Volker (hrsg.): Medien im Deutschunterricht 2005. Jahrbuch. Filmdidaktik und Filmästhetik (mit CD-ROM)

München, kopaed, 2006 – 9783938028742 – 16,80 €

Im Mittelpunkt dieses vierten Bandes des Jahrbuchs stehen filmdidaktische und filmästhetische Fragestellungen in Theorie und Praxis. Das Spektrum der behandelten Genres ist breit und reicht vom Kurzfilm über den Kinder- und Jugendfilm, den Spielfilm bis hin zur Literatur- und Lyrikverfilmung. Dabei werden die unterschiedlichsten Facetten beleuchtet: Filmsprache, Wirkungsweisen und Wirkungsmittel von Filmen, Geschlechterrollen, Narrationsmuster

etc. Auch unterrichtspraktische bzw. didaktisch-methodische Fragen zur Behandlung von Filmen im Deutschunterricht der Grundschule und der weiterführenden Schulen nehmen breiten Raum ein. (...) Eine dem Band beigefügte CD-ROM macht alle Texte auch digital zugänglich und ermöglicht überdies die Rezeption ausgewählter Bild-, Audio- und Videodokumente, auf die innerhalb der Artikel Bezug genommen wird.

Fritsch, Eva / Fritsch, Dirk: Filmzugänge. Strukturen und Handhabung

Köln, Herbert von Halem Verlag, 2010 – 9783931606695 – 19,80 €

Mit dem Buch *Filmzugänge* werden Schülern, Studenten, Lehrern und Film-interessierten Zugänge zu Film eröffnet, die ihnen helfen können, ihr Filmerleben noch vielschichtiger und interessanter zu gestalten. Ästhetische Erfahrungen, die bei der Filmrezeption und -produktion gemacht werden können, sind besondere Zugänge zu Sinn und daher bildungsrelevant. Mit diesem Vertrauen in die kulturell bedeutsamen Möglichkeiten des Kinos und des Films will der Reader auch einen Beitrag leisten zur Vernetzung der Filmkultur und ihre Einbindung in Unterricht. Die filmdidaktischen Überlegungen können für Lehrer und Medienpädagogen Anreize zur Erprobung und Weiterentwicklung der Konzepte geben. *Filmzugänge* fragen nach Kompetenzen, die für den Zugang zum Bild- und Filmverstehen wesentlich sind. Das Buch will darauf hinwirken, dass der Leser sein filmsprachliches Verständnis erweitert. *Filmzugänge* zu erkennen und auf die Mediennutzung abstimmen zu können, setzt voraus, sich über die eigenen Wahrnehmungsvollzüge bewusst zu werden und sich klar zu machen, aus welchen auch kulturell bedingten Gründen wir bestimmte ästhetische Vorlieben und Abneigungen entwickeln. Das Buch beginnt daher mit grundsätzlichen Überlegungen zu Wahrnehmung, Bild- und Filmverstehen. Filmverstehen wurde bisher in der Schule kaum gelehrt, obwohl derzeit jeder Deutsche durchschnittlich mindestens zwei Stunden Film/Fernsehen am Tag sieht. Kino und Film sollten daher viel mehr als Lernort etabliert und Filmkompetenz als genauso bedeutsame Kulturtechnik wie beispielsweise Lesekompetenz ins Bewusstsein gerückt werden. (...)

Filmisches Erzählen: Muster und Motive. Kursthemen Deutsch. Schülerbuch mit CD-ROM; hrsg. v. Dietrich Erlach, Bernd Schurf

Berlin, Cornelsen, 2010 – 9783464609262 – 16,75 €

Der Band zeigt Grundmuster und Motive filmischen Erzählens anhand der Leitfrage nach Wahrheit und Täuschung - einem zentralen Gegenstand der Filmästhetik. Am Beispiel eines Filmklassikers (*Hitchcocks Vertigo*), eines amerikanischen Blockbusters (*Matrix* von den Brüdern Wachowski) und eines postmodernen deutschen Films (*Lola rennt* von Tom Tykwer) werden spezifische Darstellungsmittel des Mediums Film herausgearbeitet. Anregungen zum analytischen und produktiven Umgang mit Filmkritiken schließen den Band ab. Die beigelegte CD-ROM enthält interaktive Trainingseinheiten zum filmischen Erzählen, einen Grundlagenkurs zur Filmsprache und Filmanalyse, Klausurtrainingskurs und ein multimediales Lexikon zu zentralen Filmen und Fachbegriffen.

Grundkurs Film 1 – Kino, Fernsehen, Videokunst. Materialien für den Sekundarbereich I und II; von Michael Klant u. Raphael Spielmann

Braunschweig, Schroedel, 2008 – 9783507100183 – 22,80 €

Grundkurs Film 2 – Filmkanon, Filmklassiker, Filmgeschichte. Materialien für den Sekundarbereich I und II; von Joachim Pfeiffer u. Michael Staiger

Braunschweig, Schroedel, 2010 – 9783507100190 – 22,50 €

Grundkurs Film 3 – Die besten Kurzfilme. Materialien für den Sekundarbereich I und II; von Michael Klant

Braunschweig, Schroedel, 2012 – 9783507100329 – 18,00 €

Henzler, Bettina / Pauleit, Winfried: Filme sehen, Filme verstehen: Methoden der Filmvermittlung

Marburg, Schüren, 2008 – 9783894725389 – 19,90 €

Mit welchen Ansätzen und Methoden kann Film vermittelt werden? Welche Filme und Medien bieten sich dafür an? Welche Rolle kommt Institutionen wie dem Filmmuseum zu? Wie tragen Filme zur Persönlichkeitsbildung bei? Und inwiefern ist Film selbst eine Vermittlungsinstanz? Dieses Buch ist der Filmvermittlung gewidmet. Filmvermittlung meint die Vermittlung des Films als eigenständige ästhetische und kulturelle Ausdrucksform. Ziel von Filmvermittlung ist das Erlernen des Umgangs mit Filmen, der bei grundlegenden Analysefähigkeiten beginnt und bis zur eigenen kreativen Film- oder Theoriearbeit reichen kann. Der Band stellt aktuelle Ansätze der Filmvermittlung aus Deutschland, Frankreich, Österreich und der Schweiz vor, die einen breiten methodischen Horizont eröffnen. Die Autoren sind alle selbst in der Filmvermittlung tätig. Sie arbeiten in unterschiedlichen Institutionen wie Schule, Universität, Filmmuseum, Kino und in der freien Projektarbeit. Aus ihren Arbeitsfeldern heraus haben sie je verschiedene Ansätze der Filmvermittlung entwickelt. Sie arbeiten dabei mit unterschiedlichen Medien und richten sich an ver-

schiedene Zielgruppen. Das Spektrum reicht von detaillierten methodischen Ausarbeitungen einzelner Fragestellungen bis hin zu Texten, die größere theoretische, institutionelle und filmgeschichtliche Kontexte reflektieren.

Henzler, B. / Pauleit, W. / Rüffert, Ch. / Schmid, K.-H. / Tews, A. (Hg.): Vom Kino lernen. Internationale Perspektiven der Filmvermittlung / Learning from the Cinema. International Perspectives on Film Education (mit CD-ROM - zweisprachig)

Berlin, Bertz + Fischer, 2010 – 9783865051912 – 19,90 €

Mit welchen Methoden und Medien wird heute Film vermittelt? Welche Rolle spielen dabei Institutionen wie Film-museum, Kommunalkino, Schule, Filmhochschule und Universität? Wie tragen Filme zur Persönlichkeitsbildung bei? Und inwiefern ist Film selbst eine Vermittlungsinstanz? Das Buch präsentiert ein internationales Spektrum unterschiedlicher Positionen der Filmvermittlung: zum Beispiel den in Frankreich entwickelten Ansatz, "Film als Kunst" zu vermitteln, oder das in England praktizierte Konzept der "film literacy". Theorie und Praxis, Visionen und ihre konkrete Umsetzung stehen dabei gleichermaßen im Fokus. – Die Publikation liegt zweisprachig auf Deutsch und Englisch vor. Die CD-ROM in englischer Sprache enthält zahlreiche Filmausschnitte, die die Argumentation anschaulich machen.

Kepser, Matthis (Hrsg.): Fächer der schulischen Filmbildung. Mit zahlreichen Vorschlägen für einen handlungs- und produktionsorientierten Unterricht

München, kopaed, 2010 – 9783867360852 – 18,80 €

Maurer, Björn: Schulische Filmbildung in der Praxis. Ein Curriculum für die aktive und rezeptive Filmarbeit in der Sekundarstufe I

München, kopaed, 2010 – 9783867360890 – 12,80 €

Müller, Ines: Filmbildung in der Schule. Ein filmdidaktisches Konzept für den Unterricht und die Lehrerbildung

München: kopaed, 2012 – 9783867362863 – 19,80 €

Vor dem Hintergrund der entwickelten Filmdidaktik werden kompetenzorientierte Curricula für alle Jahrgangsstufen vorgestellt, die die Lernprozesse und die Lernorganisation in den Mittelpunkt stellen. Für die Lehrerbildung entwickelten Filmbildungsstandards umfassen die Bereiche „Filmkompetenz“, „filmpädagogische Kompetenz“ und „filmtheoretische Kompetenz“. Sie sind Voraussetzungen für einen kompetenzorientierten Vermittlungsprozess in Bezug auf filmbildnerischen Unterricht, der sowohl fächerintegrativ als auch für ein eigenes Fach wirksam wird. (aus dem Klappentext)

Schneider, Gerhard: Filme; in: Pandel, H.-J./Schneider, G. (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht

Schwalbach/Ts., Wochenschau, ⁶2011 – 9783899746655, S. 365-386 [39,80€]

Schröter, Erhart: Filme im Unterricht. Auswählen, analysieren, diskutieren (Beltz Medienpädagogik Bd. 1)

Weinheim, Beltz, 2009 – 9783407254979 – 24,95 €

Filme sind ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt Heranwachsender - eine Tatsache, die sich für den Unterricht nutzen lässt. Dieses Buch zeigt Lehrenden, wie sie Filme nicht nur als Lückenfüller einsetzen, sondern sie gezielt für positive Lernerlebnisse nutzen können. – Weil sie die Motivation von Schüler/innen steigern, können Filme den Zugang zu vielen Unterrichtsthemen erheblich erleichtern - aus diesem Gedanken hat der Autor eine vollwertige Unterrichtsmethode entwickelt: Er stellt sein Konzept der Arbeit mit Filmsequenzen vor, zeigt, wie die Filmauswahl gelingt, und erklärt anhand von Beispielen, wie sich Filmanalyse effektiv im Unterricht umsetzen lässt. „Pretty Woman“ – „Titanic“ – „Drei Farben: Blau“ – „Mulholland Drive“ – „Sprich mit ihr“. „Der Soldat James Ryan“ – „Der große Diktator“ – „Das Leben ist schon“ – „alaska.de“ – „Der Club der toten Dichter“ – „Brassed off“ – „Jenseits der Stille“ – „Smoke“

Sommer, Gudrun / Hediger, Vinzenz / Fahle, Oliver (Hg.): Orte filmischen Wissens. Filmkultur und Filmvermittlung im Zeitalter digitaler Netzwerke

Marburg, Schüren, 2011 – 9783894725266 – 29,80 €

Was Film ist, muss unter den Bedingungen mobiler Medien und digitaler Netzwerke, die Bewegungsbilder überall und jederzeit verfügbar machen, neu gedacht werden. Was wir über Film wissen sollten, wenn wir uns mit einem Begriff, dessen Ursprünge in die Anfänge der Moderne zurückreichen, „gebildet“ nennen wollen, ist bislang zumindest im deutschsprachigen Zusammenhang kaum je Gegenstand einer ernsthaften Debatte geworden. Der vorliegende Band greift diese beiden Stränge auf und stellt die Frage, was wir unter digitalen Netzwerkbedingungen

(noch) unter Film verstehen, als Frage für und an die Film- und Medienwissenschaft und als Frage der Bildung. Der Band geht davon aus, dass Film ohne eine Untersuchung der Orte des filmischen Bildes derzeit nicht begriffen werden kann, und dass Bildung ohne Kenntnis der Genese und Funktionslogiken der gegenwärtigen Medienkultur, in deren Fokus der Film weiterhin steht, nicht mehr zu denken ist. (...) Ein wichtiges Werk für alle Pädagogen, die Wissen über Filme nicht losgelöst von den modernen Orten in sozialen Netzwerken vermitteln wollen (...) (Aus der Einleitung)

Straßner, Veit (Hrsg.): Filme im Politikunterricht. Wie man Filme professionell aufbereitet, das filmanalytische Potenzial entdeckt und Lernprozesse anregt – mit zehn Beispielen **(mit CD zum Buch)**

Schwabach/Ts., Wochenschau, 2013 – 9783899748468 – 36,80 €

Filme stehen bei Schülerinnen und Schülern hoch im Kurs. Der Film ist ein Medium, das anspricht und für Abwechslung im Unterricht sorgt. Dieses Buch zeigt die Potenziale auf, die der reflektierte Einsatz des Mediums Film im politischen Unterricht bietet. Hier finden sich neben Beiträgen zur Methodik und Didaktik des Filmeinsatzes sowie zur Aufbereitung von Filmen auch Ausarbeitungen zu zehn Filmen, die bereits für den direkten Einsatz im Unterricht erschlossen wurden. Dabei sind Praxisnähe und Umsetzbarkeit besonders wichtig. Neben konkreten Vorschlägen finden sich in dem Buch und auf der zugehörigen CD zusätzlich Kapitelprotokolle der Filme, Leitfragen für die Filmsichtung sowie eine Reihe von didaktisierten Materialien für den konkreten Einsatz im Unterricht.

Walden, Thomas: Hollywoodpädagogik. Wie Blockbusterfilme das Lernen des Lernens organisieren

München, kopaed, 2015 – 9783867363013 – 22,80 €

In diesem Buch wird die These aufgestellt, dass der Erfolg [der Blockbusterfilme] in der Narration und den Identifikationsfiguren liegt. Die Helden dieser Filme sind Lernende und die Narration des Films lässt sich als eine Metadidaktik von Lehr-Lernprozessen lesen. Dies Metadidaktik führt die Zuschauerinnen und Zuschauer so durch die Filme, dass sie dabei selbst zu Lernenden werden und über dies hinaus, zumindest Ahnungen davon entwickeln, was das Lernen des Lernens bedeutet und wie es funktioniert.

Wegener, Claudia / Wiedemann, Dieter (Hrsg.): Kinder, Kunst und Kino. Grundlagen zur Filmbildung aus der Filmpraxis

München, kopaed, 2009 – 9783867360647 – 16,80 €

Die in erster Linie von Filmemacher/-Innen geschriebenen Aufsätze verschaffen einen guten Eindruck von der Kunstform Film - und dessen Bedeutung in der heutigen Medienwelt. Die einzelnen Aufsätze, jeweils von Profis aus diesem Bereich verfasst, geben Einblicke in die Filmentstehung, von der Erschaffung des Drehbuchs über die eigentliche Produktion (z.B. Szenografie, Animation, Kamera) bis zur Fertigstellung eines Filmes (z.B. Ton, Musik). Das Buch richtet sich in erster Linie an Lehrer, Eltern und generell Ausbilder im Medienbereich. Dabei fließen die aktuellen Ergebnisse des Projektes Kinderfilmuniversität, das zurzeit mit großer Resonanz an der renommierten Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg läuft, mit ein. Hier wird Kindern ebenjenes Wissen aufbereitet, das im normalen Schulunterricht oft untergeht: Film und Fernsehen nicht als verdammenswerte Freizeitverschwendung zu begreifen, sondern als vielleicht wichtigsten Kulturträger unserer Tage. (...) Man sieht das Gesamtkunstwerk Film hiernach mit anderen Augen.

Theorie / Ästhetik:

Elsaesser, Thomas / Hagener, Malte: Filmtheorie – zur Einführung

Hamburg, Junius, ⁴2013 – 9783885060789 – 15,90€

Die Filmtheorien, die seit der Entstehung des Kinos am Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt wurden, lassen sich als eine Reihe von Metaphern, Konzepten und Begriffsfeldern verstehen, die sich auf den Körper des Zuschauers und dessen taktilen, epistemologischen, sensomotorischen und perzeptuellen Oberflächen und Wahrnehmungsarten beziehen. Für die »klassische Filmtheorie« (etwa seit 1945) lassen sich sieben Entwicklungsstufen ausmachen, die in dieser Einführung entfaltet werden und denen die jeweils dominante Form des Kinos der betreffenden Epoche entspricht. Neben dem historisch-analytischen Überblick über die entscheidenden theoretischen Positionen schließt dieser Einführungsband also auch eine Re-Klassifikation der Filmgeschichte seit 1945 anhand des Körpers des Zuschauers ein.

Kamp, Werner / Braun, Michael (Hg.): Kontext Film. Beiträge zu Film und Literatur

Berlin, Erich Schmidt, 2006 – 9783503079742 – 29,80 €

In den elf Beiträgen dieses Sammelbandes werden literarische, historische und aktuelle gesellschaftliche Kontexte des modernen Films methodisch offen analysiert. Das ästhetische Potential, das sich durch die Reibung von Texten

und Bildern ergibt, steht dabei ebenso zur Debatte wie die damit verbundenen inhaltlichen, filmsprachlichen und narrativen Aspekte. Der Band bietet detaillierte Interpretationen einzelner Filme (*Eyes Wide Shut*, *Jahrestage*) und exemplarische сюжетgeschichtliche Vergleiche (*des Vampir-Mythos und der Napoleon-Figur*). Außerdem beschäftigt er sich mit Literaturadaptionen (*Kafka im Film*, *die Filmversionen von Emil und die Detektive*) und dem Genrekino (*Jugendfilm, Horrorfilm*).

Neuer Deutscher Film. Stilepochen des Films; hrsg. v. N. Grob, H.H. Prinzler, E. Rentschler

Stuttgart, Reclam, 2012 – 9783150190166 – 9,80 €

Mit dem Band über den ›Neuen Deutschen Film‹ startet der Reclam Verlag eine neue Buchreihe mit dem Titel ›Stilepochen des Films‹. Die Herausgeber schreiben im Vorwort, es handele sich um den erstmaligen Versuch, Filme nicht einfach chronologisch, genremäßig oder nach nationalen Gesichtspunkten zu sortieren, sondern »in ihrem epochalen und ästhetischen Kontext« zu verorten. Es wird versucht, nach dem Vorbild der Literatur- oder Kunstgeschichtsschreibung eine Gruppe von Filmen zu identifizieren, zwischen denen enge ästhetische Gemeinsamkeiten bestehen, die unter Umständen sogar auf eine geteilte Programmatik zurückgehen. – Schon die etwa 50-seitige Einleitung ist ein Meisterwerk in Sachen Übersichtlichkeit und Präzision. Sehr dicht und doch überaus lesbar wird der Neue Deutsche Film historisch abgegrenzt und inhaltlich charakterisiert.

Ondaatje, Michael: Die Kunst des Filmschnitts. Gespräche mit Walter Murch

München, dtv, 2008 – 9783423136907 – 19,90€

Das Buch stellt auf anschauliche Weise dar, wie die für den Filmzuschauer sehr abstrakte Arbeit eines Cutters und seine Zusammenarbeit mit der Regie funktioniert.

Walberg, Hanne: Film-Bildung im Zeichen des Fremden. Ein bildungstheoretischer Beitrag zur Filmpädagogik

Bielefeld, transcript, 2011 – 9783837618204 – 31,80 €

Filme sind nicht nur Medien des Geschichten-Erzählens, der Unterhaltung oder der Information. Sie können ihre Rezipienten zudem in weit reichende Fremderfahrungen verwickeln und dabei Bildungsprozesse auslösen. Hanne Walberg arbeitet dieses Potenzial von Filmen unter Rückgriff auf aktuelle bildungs- und filmtheoretische Überlegungen in Richtung eines transformatorischen Bildungskonzepts aus. Sie erweitert damit das gängige Verständnis von Film-Bildung, bei dem meistens der Erwerb von filmbezogenem Wissen und Können im Vordergrund steht. Das entwickelte Konzept wird anhand von verschiedenen Filmbeispielen konkretisiert und durch Anregungen für die praktische Arbeit mit Filmen ergänzt.

DVDs zur Geschichte des Films und zum Verständnis von Filmen:

Das Jahrhundert des Kinos - Filmgeschichte weltweit (7 DVCs – 21 Stunden)

ARTE EDITION/absolut Medien, 34,90€

Zum 100. Geburtstag des Kinos 1995 beauftragte die BBC die namhaftesten Regisseure der Gegenwart - Martin Scorsese, Jean-Luc Godard, Stephen Frears, Edgar Reitz u.a. - eine Filmgeschichte ihres Landes zu drehen. In 16 Filmen entstand so eine archäologische und subjektiv geprägte Bestandsaufnahme des filmischen Gedächtnisses unter Verwendung von zahlreichen Ausschnitten aus den Originalfilmen, eine **filmische Zeitreise rund um die Welt: USA, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Japan, Irland, Skandinavien, Australien, Neuseeland, Lateinamerika, China, Korea, Indien, Polen, Russland, Italien.**

DVD 1 • USA

Martin Scorseses Reise durch den amerikanischen Film

DVD 2 • Asien

Yang & Yin / Das Spiel der Geschlechter im chinesischen Kino. Ein Film von Stanley Kwan

100 Jahre japanisches Kino. Ein Film von Nagisa Oshima

Korea – Kino im Aufbruch. Ein Film von Jang Sun-Woo

DVD 3 • Westeuropa

Typisch britisch. Ein Film von Stephen Frears

Irland: Sind wir allein?. Ein Film von Donald Taylor Black

2 x 50 ans de cinéma français. Ein Film von Jean-Luc Godard und Anne-Marie Miéville

DVD 4 • Mittel- und Osteuropa

Die Nacht der Regisseure. Ein Film von Edgar Reitz

Polen – 100 Years of Polish Cinema. Ein Film von Pawel Lozinski

DVD 5 • Russland, Indien, Lateinamerika

Russland – The Russian Idea. Ein Film von Sergej Selyanov

Indien – *And the Show Goes On*. Ein Film von Mrinal Sen

Lateinamerika – *Kino der Tränen*. Von Nelson Pereira dos Santos

DVD 6 • Skandinavien, Australien, Neuseeland

Skandinavien – *Kino der Neugier*. Ein Film von Stig Björkman

Australien – *40.000 Years of Dreaming*. Ein Film von George Miller

Neuseeland – *Kino der Unruhe*. Ein Film von Sam Neill

DVD 7 • Italien

Scorsese: *Meine italienische Reise (Il mio viaggio in Italia)*. Ein Film von Martin Scorsese

Gegenschuss - Aufbruch der Filmemacher - Zweitausendeins Edition Deutscher Film, DVD 2/2008.

Dokumentarfilm, D 2008, Regie: Dominik Wessely, Laurens Straub, 119 Min. – 7,99 €

Erinnerungen an den im April 1971 in München gegründeten Filmverlag der Autoren, der die Idee des selbstbestimmten deutschen Autorenkinos festigte und seinen Mitgliedern zugleich Mitbestimmung über die Produktionsmittel bescheren sowie ökonomische Verantwortlichkeit auf möglichst viele Schultern verteilen wollte. Die Zwischenbilanz einer nicht ganz gescheiterten linken filmkulturellen Utopie, deren Gründungsmitglieder im Rückblick ein gewisses Maß an Blauäugigkeit einräumen und über (auch persönlich motivierte) Grabenkämpfe berichten. Der nicht nur filmhistorisch interessante Dokumentarfilm spiegelt Ideen und Sackgassen innerhalb der westdeutschen Linken Anfang der 1970er Jahre wider.

Steinmetz, Rüdiger: Filme sehen lernen – 1. Grundlagen der Filmästhetik (mit DVD Video)

Frankfurt, Zweitausendeins, 2005 – 25,90 €

Informativ und anregend: Wie Filme Geschichten erzählen und Gefühle erzeugen. Die Tricks auf DVD. Die DVD erklärt die Sprache des Films erstmals anhand von Original-Filmsequenzen der Kinogeschichte. An exemplarischen Sequenzen aus mehr als 100 Jahren Geschichte des europäischen und amerikanischen Kinos werden die elementaren Ausdrucks- und Darstellungsmittel des Mediums Film, die Goldenen Gesetze filmischen Erzählens, analysiert und erklärt. Sie werden Filmklassiker neu entdecken und erfahren, was die Genialität berühmter Regisseure ausmacht. (zweitausendeins.de)

Steinmetz, Rüdiger: Filme sehen lernen – 2. Licht, Farbe Sound (mit 2 DVDs)

Frankfurt, Zweitausendeins, 2009 – 39,90 €

Besonders eindrucksvoll zeigt sich die unterbewusste Wirkung von Sound bei Jonathan Demmes „Das Schweigen der Lämmer“ in der Szene, in der Clarice Starling (Jodie Foster) den inhaftierten Hannibal Lecter (Anthony Hopkins) in seinem verliesartigen Hochsicherheitsgefängnis aufsucht. Regisseur und Filmkomponist intensivieren die Situation durch subfrequente, nicht hörbare und nur über den Subwoofer spürbare Körpergeräusche. Die Angst und die Anspannung der jungen Agentin kriechen den Zuschauer/innen in den Magen. Möglich ist diese Wirkung erst, seit Anfang der 90er Jahre die Filmtheater mit entsprechenden Tonanlagen ausgestattet wurden.

Steinmetz, Rüdiger: Filme sehen lernen – 3. Filmmusik (mit 2 DVDs)

Frankfurt, Zweitausendeins, 2011 – 39,90 €

[Filme sehen lernen #1-3 im Paket – 96,- €]

Am Anfang sollte die Piano-Begleitung nur das Rattern des Projektors und das Gemurmel im Publikum übertönen. Doch schnell entwickelte sich daraus eine eigene Kunstform. Satie, Saint-Saens oder Schostakowitsch machten aus Filmen Gesamtkunstwerke. Später perfektionierten Komponisten wie Ennio Morricone, Michael Nyman oder Danny Elfman die musikalische Begleitung der Filmhandlung: Leitmotive charakterisieren Helden und Schurken und kündigen ihr Erscheinen an, bieten Einblicke in die Gefühlswelt der Akteure, steigern Tempo und Dramatik der Handlung, kommentieren oder verbinden Szenen. Was wäre Psycho ohne die Streicherstakkati der Duschszene, Casablanca ohne "As Time Goes By" oder Frühstück bei Tiffany ohne "Moon River"? Filmwissenschaftler Rüdiger Steinmetz zeigt, wie Musik von Regisseuren unterschwellig eingesetzt wird und wie sie über den Soundtrack die Handlung strukturieren.

The Story Of Film. Die Geschichte des Kinos. Drehbuch & Regie: Mark Cousins (5 DVDs – 15 Stunden)

The British Film Institute/ARTHAUS, 2011 – 42,99 €

Entdeckungsreise durch die Geschichte des Kinos, synchronisiert und präsentiert von Kurt Elstermann (radioeins)

Von Caligari zu Hitler. Das deutsche Kino im Zeitalter der Massen. Drehbuch & Regie: Rüdiger Suchsland (DVD)

good!movies, 2014 – 15,99€

Die Dokumentation aus dem Jahr 2014 von Rüdiger Suchsland hat ihren Titel von Siegfried Kracauers epochalem, gleichnamigem Standardwerk übernommen. Der Film erzählt die Epoche des deutschen Kinos "im Zeitalter der

Massen" zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit und ergänzt dies mit Ausblicken auf das politische und gesellschaftliche Geschehen der aufregenden 1920er-Jahre. Sie waren nicht nur die bis heute wichtigste Zeit des deutschen Kinos, sondern eine der größten und wunderbarsten Epochen des Kinos überhaupt, in der die ästhetischen Grundlagen der "siebten Kunst" erfunden wurden. "Von Caligari zu Hitler" enthält zwischen Nosferatu", "Metropolis", "M - eine Stadt sucht einen Mörder", "Berlin - Die Sinfonie der Großstadt" und "Der blaue Engel" bei 113 Minuten Laufzeit neben Bekanntem viel Unbekanntes, nie Gezeigtes, völlig Vergessenes und bietet eine unterhaltsame Achterbahnfahrt in die beste Zeit des deutschen Kinos und in die Abgründe des Unbewussten der Weimarer Republik.- Spurensuche nach dem deutschen Kino vor 1933, und wie es den Totalitarismus der späteren Jahre bereits thematisierte (Kracauers These, s.o.)

Kosten für die Anschaffung des Gesamtpakets ca. 1.450,-€

Online-Portale (Auswahl):

Kinofenster.de – Online-Portal für Filmbildung > <http://kinofenster.de/>

Filmbesprechungen, Hintergrundinformationen, filmpädagogische Begleitmaterialien, News, Termine, Veranstaltungen, Adressen und Links für die schulische und außerschulische Filmarbeit

film-zeit > <http://www.film-zeit.de/Home/>

Informationen über Film und Filmleute vor und hinter der Kamera

Mediaculture – Online-Portal zur Medienbildung > <http://www.mediaculture-online.de/Filmlexikon.606.0.html>

u. A. Lexikon: Filme im Fernsehen

Institut für Kino und Filmkultur – Lernort Kino > <http://www.film-kultur.de/>

Kino als »Lesesaal« der Moderne ist Ort der Unterhaltung und der Filmbildung. Kino ist Lernort und eignet sich als positiv besetzter und lebendiger Ort besonders zur medienpädagogischen Arbeit. Eine Veranstaltung im Kino kann Möglichkeiten eröffnen, Filme zu verstehen. Sie liefert außerdem die Chance zu fächerübergreifendem Unterricht für Schüler schon ab der Grundschule ebenso wie für Gespräche und Auseinandersetzungen.

Filmbulletin > <http://www.filmbulletin.ch/>

... fast die halbe Filmgeschichte, die das Filmbulletin kritisch begleitet, präsentiert, kommentiert hat. Generationen von Zuschauern konnten hier lernen, was den Unterschied zwischen guten und schlechten Filmen ausmacht, und wie wichtig die Geschichte des Films für seine Gegenwart ist ...

Filmportal.de > <http://www.filmportal.de>

kostenfreie Informationen zu mehr als 73.500 Filmen und 160.500 Personen. Unsere Themenwelten erschließen die deutsche Filmgeschichte von den Anfängen bis heute, und im Multimediabereich präsentiert filmportal.de aktuelle und historische Trailer.

Filmlexikon online > <http://www.zweitausendeins.de/filmlexikon>

Das größte Filmlexikon der Welt

Film + Schule NRW > http://www.filmundschule.nrw.de//Unterrichtsmaterialien_Literatur/

Hilfreiche Bücher und Links zu Filmtheorie, Filmanalyse und dem Einsatz in der Schule

Fluter.de – Film > <http://film.fluter.de/de/245/kino/>

Die Filmrubrik listet Besprechungen aller bundesweit startenden Kino-Highlights, Hintergrundberichten aus der Filmwelt

Landesfilmdienste > <http://www.landesfilmdienste.de/>

Bildungsportal der Landesfilmdienste / Landesmediendienste

Annotationen z. T. nach amazon.de, buch.de und Thalia.de bzw. Klappentexte